



Newsletter

Nr. 1/2020



Netzwerknws

Neue Mitglieder

Das Kompetenznetzwerk freut sich über gleich mehrere neue Mitglieder, die dem Verein nach dem 01.01.2020 beigetreten sind.



Beraterkompetenz Oberfranken e.V., Kulmbach



Bildungsinstitut Pscherer gGmbH, Lengfeld



Erzgebirgisches Netzwerk für Erneuerbare Energien e.V., Annaberg-Buchholz



M&S Umweltprojekt GmbH, Plauen



Netzwerk Grüne Arbeitswelt, Bonn



sm-Energy GmbH, Mitterteich



Umweltcluster Bayern, Augsburg

Noch kein Mitglied?! Dann wird es Zeit! [Mitglied](#) werden lohnt sich!

Jetzt einfach anfragen unter info@wasser-energie.net



Kompetenznetzwerk ist Mitglied im Klimaausschuss der Stadt Hof

Als Vertreter der Wasser-, Energie- und Umweltbranche ist es nur naheliegend, dass sich das Kompetenznetzwerk im Klimaschutz und den damit verbundenen Aufgaben der Region engagiert. Daher ist der Verein Anfang des Jahres dem neugegründeten Klimaausschuss der Stadt Hof beigetreten.

Hier werden verschiedene Themen wie umweltfreundliche Mobilität, Energieeffizienz und Nutzung von Technologien für erneuerbare Energien behandelt. Themen also, die das Kompetenznetzwerk selbst verfolgt.

Unsere Netzwerkmanagerin Wasser, Franziska Zielke, ist hier Arbeitsgruppenleiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und unser Netzwerkmanager Energie, Sebastian Auer, leitet die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien.

Dadurch will das Netzwerk seinen Teil für den Klimaschutz beitragen und die Region als Kompetenzregion für Wasser und Energie weiter voranbringen.

Veranstaltungsrückblick I: Schülerinnen und Schüler der Fach- und Berufsoberschule Hof (FOS/BOS) besuchen Aquaponik-Anlagen an der Hochschule Hof

Im Rahmen des Förderprogramms „Intensivierung der Umweltbildung in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. zusammen mit dem Institut für Wasser- und Energiemanagement (iwe) der Hochschule Hof ein Bildungsprojekt zum Thema Aquaponik durchgeführt.

Unter dem Motto „Fisch und Gemüse – Nicht nur auf dem Teller eine gute Kombination“ wurden im Rahmen des Projektes zwei Aquaponik-Anlagen gebaut, die als Anschauungsobjekte zu Lehr- und Infoveranstaltungen dienen.

Nach der offiziellen Einweihung der Anlagen am 06.11.19 und der Kinder-Uni mit Schulkindern am 14.11.19, nutzten am 16. Januar 2020 nun auch Schülerinnen und Schüler der Fach- und Berufsoberschule Hof die Möglichkeit, sich ebenfalls zu diesem Thema zu informieren.

Im Rahmen des rund zweistündigen Programms wurden die Schüler des Ausbildungszweiges „Agrar-, Bio- und Umwelttechnologie“ zunächst von Institutsleiterin des iwe, Frau Professor Dr. Manuela Wimmer, als Gastgeberin und dem Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes Wasser und Energie e.V., Steffen Magdeburg, begrüßt. Herr Dr. Harvey Harbach, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule und Fachmann zum Thema Aquaponik, vermittelte anschließend in einer Vorlesung die Methoden und Anforderungen von Aquaponik zur Lebensmittelerzeugung. Herr Dr. Harbach hat den Schülern hierbei zudem auch die wichtigen Aspekte Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Produktionsart vorgestellt und anhand von greifbaren Zahlen nachvollziehbar aufgezeigt, dass mit dieser Verfahrensweise ein Beitrag zur Deckung des kontinuierlich steigenden Lebensmittelbedarfs der Menschheit geleistet werden kann.

Im Anschluss an die Vorlesung konnten die Schülerinnen und Schüler in der „iwe Forschungsstation Aquakultur“, einem mobilen Forschungslabor der Hochschule Hof, die Funktionsweise einer Aquaponik-Anlage nachvollziehen, um so eine Vorstellung zu erhalten, wie Aquaponik in der Praxis funktioniert.

Um die Thematik weiter voranzubringen, arbeiten die Hochschule und das Kompetenznetzwerk bereits an einem Nachfolgeantrag, bei dem neben der Wissensvermittlung auch die Grundlagenforschung mit einfließen soll. Dies verdeutlicht einmal mehr, welche Fachkompetenz in Hof und Umgebung vertreten ist.



Frau Professor Dr. Manuela Wimmer (2.v.r.) stellte den Schülern der FOS/BOS Hof die Hochschule Hof und ihren Fachbereich vor.



Die Teilnehmergruppe vor der „iwe Forschungsstation Aquakultur“ mit den Aquaponik-Anlagen der Hochschule Hof.

Veranstaltungsrückblick II: Kompetenznetzwerk gibt Schülern Einblicke in die Berufe der Wasser-, Energie- und Umweltbranche

Seit seiner Gründung setzt sich der Verein für die Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung ein, um jungen Menschen die Bedeutung und Chancen von „Umweltberufen“ aufzuzeigen.

Daher wurde das Kompetenznetzwerk am 5. März 2020 von der Wirtschaftsschule Hof eingeladen, den Schülern einen Einblick in dieses große Feld zu geben.

In zwei Vorträgen, gehalten von Netzwerkmanagerin Franziska Zielke und Geschäftsführer Steffen Magdeburg, wurden u.a. „Umweltberufe“ vorgestellt, das Thema Klimawandel behandelt und welchen Herausforderungen sich hier gestellt werden muss. Anschließend konnten die Schüler Fragen zum Vortrag und zur Arbeit des Kompetenznetzwerkes stellen.

Bereits im letzten Jahr hat das Kompetenznetzwerk verschiedene Veranstaltungsformate im Bereich der Nachwuchsförderung angeboten, wie etwa Exkursionen oder die Ausrichtung einer eigenen Ausbildungsveranstaltung.

Kompetenznetzwerk zu Gast im „Sonnenhaus Hof“

Im Bereich der Erneuerbaren Energien wird in der oberfränkischen Region viel unternommen und dabei schwingt der innovative Gedanke immer mit.

So auch beim Hofer „Sonnenhaus“, welches 2013 von dem Hofer Architekten und Gebäudeenergieberater Uwe Fickenscher und seinem Büro architektur+ entworfen und gebaut wurde.

Das Hofer Sonnenhaus bedient sich der solaren Energiegewinnung (aktiv, wie auch passiv), um mit letztlich sehr wenig Primärenergie (Nearly-Zero-Energy-Standard) auszukommen. Obwohl das Prinzip des solaren Bauens schon im antiken Griechenland vor mehr als 2400 Jahren durch den Philosophen Sokrates beschrieben wurde, ist das Sonnenhaus in Hof doch ein Zukunftsprojekt, weshalb es 2017 auch im Rahmen einer Multimedia-Präsentation zum Thema „Future Energy“ auf der Expo-Weltausstellung in Kasachstans Hauptstadt Astana vertreten war.

Um sich das Gebäude einmal genauer anzuschauen, wurde das Kompetenznetzwerk am 20.02.20 von Herrn Fickenscher eingeladen. Hierbei wurde auch über die Aktivitäten des Netzwerkes gesprochen sowie über mögliche Kooperationen.

Das Kompetenznetzwerk und architektur+ sind auch gemeinsam im Klimaausschuss der Stadt Hof tätig, wodurch die Zusammenarbeit künftig intensiviert und die Innovationskraft im Bereich Energieeffizienz und bei der Nutzung erneuerbarer Energien vorangebracht werden soll.



Uwe Fickenscher (1.v.l.) von architektur+ gab Steffen Magdeburg (m.) und Franziska Zielke eine Rundführung durch das Sonnenhaus Hof.

Kompetenznetzwerk ab sofort auch bei Facebook

Das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. hat seit Februar einen eigenen Internetauftritt auf [Facebook](#), um sich sowie die Region verstärkt zu bewerben und natürlich über Veranstaltungen, Aktivitäten und Vorhaben zu berichten. Über nachfolgenden QR-Code kann man direkt auf die Seite verlinkt werden.



Praxisbeispiel Münch-Ferber-Villa nun im Energieatlas Bayern veröffentlicht

In seinen ersten Jahren nach der Gründung hat das Kompetenznetzwerk bereits einige innovative Vorhaben umgesetzt. Dazu gehörten u.a. auch die Planung und Umsetzung der geothermalen Beheizung und Kühlung des Veranstaltungspavillons im Zuge der Sanierung der Hofer Münch-Ferber-Villa.

In Eigenverantwortung haben fünf Netzwerkmitglieder - AlphaInnotec GmbH, E+M Brunnenbau und Bohrtechnik GmbH, Piewak & Partner GmbH, REHAU AG + Co und Wilo SE - in Zusammenarbeit mit der Stadt Hof und dem Management des Kompetenznetzwerkes das Anlagenkonzept entworfen und umgesetzt.

Dieses innovative Projekt hat nun auch seinen Weg in den [Energieatlas Bayern](#) gefunden, wo weitere Informationen dazu eingesehen werden können.

Netzwerkmanager Energie zum 3. Bürgermeister der Stadt Hof gewählt

Unser Netzwerkmanager Energie, Sebastian Auer, engagiert sich außerhalb des Kompetenznetzwerkes ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen.

Jüngst hat ihn sein politisches Engagement auch in das Amt des 3. Bürgermeisters der Stadt Hof geführt, in welchem er sich für die nächsten 6 Jahre verstärkt dem Bereich Umwelt- und Klima widmen wird. Damit setzt er fort, was die Stadt Hof in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk in den vergangenen Jahren aufgebaut hat: Die Stadt Hof im Bereich Wasser- und Energiekompetenz weiter voranzubringen.



Netzwerkmanager Sebastian Auer wird fortan ehrenamtlich auch als 3. Bürgermeister der Stadt Hof tätig sein. © Andreas Rau, Stadt Hof

News der Netzwerkpartner

Stadtmarketing Hof - Mit dem Hofer Geschenk Gutschein Gutes für die Region tun

Die Hofer Geschenk Gutscheine sind wie dafür gemacht, ein Stück Heimat zu verschenken. Selten war es so wichtig wie jetzt, die lokalen Einzelunternehmen und Geschäfte zu unterstützen. Der Einkauf in unserer Region ist nach der Krise der erste Schritt, die Wirtschaft vor Ort wieder anzukurbeln.

Die Geschenk Gutscheine sind in Höhe von 10 EUR bzw. neu 14 EUR (im Rahmen der Arbeitgebervariante) erhältlich und besitzen drei Jahre lang Gültigkeit. Über 100 Möglichkeiten aus Freizeit- und Kultureinrichtungen, Gastronomiebetrieben, Unternehmen und Einzelhandelsgeschäften in Hof stehen zur Einlösung der Gutscheine zur Auswahl. Alle Akzeptanzstellen finden Sie unter www.einkaufen-in-hof.de/hofer-geschenkgutschein.

Als besonderes Extra gibt es passend zu jedem Anlass kostenfreie Umschläge in verschiedenen Designs.

Erhältlich sind die 10 EUR Gutscheine in folgenden Verkaufsstellen:

- Touristinformation Hof am Rathaus
- Sparkasse Hochfranken am Sonnenplatz
- Weinhandlung Kretschmann
- Blumenzauber Schmitt GmbH im Edeka Moschendorf
- packwa GmbH
- Celtic Art
- Hofer Zoo



Viel Spaß beim Schenken und Shoppen!

Auch als Arbeitgeber können Sie Ihren Teil dazu beisteuern, die Kaufkraft in der Region zu stärken. Die Hofer Geschenk Gutscheine entsprechen den Voraussetzungen des steuer- und sozialversicherungsfreien Sachlohns (44 EUR), den Arbeitgeber monatlich an ihre Arbeitnehmer ausgeben können. Sie wollen diesen Steuervorteil nutzen? Wenden Sie sich an das Stadtmarketing Hof. Nur dort erhalten Sie die speziellen 14 EUR Geschenk Gutscheine gegen Rechnung auf Bestellung.

FOS/BOS Hof – Fach- und Berufsoberschule auf großer Reise - Studienfahrt nach Berlin

Zum wiederholten Male führen die Klassen 12 A, 12 Sa, 12 Sb und 12 TL im Rahmen einer Studienfahrt der Fach- und Berufsoberschule nach Berlin. Die Berlinexkursion besitzt mittlerweile eine lange Tradition. Den Schülerinnen und Schülern sollen so Erfahrungen ermöglicht werden, wie sie der Schulalltag niemals bieten kann.

Einen ersten Überblick verschafften sich die Teilnehmer bei einer Stadtrundfahrt. An prominenten Stationen wurde Gelegenheit zur Besichtigung geboten: Olympiastadion, Checkpoint-Charlie, Gendarmenmarkt und natürlich am Brandenburger Tor.

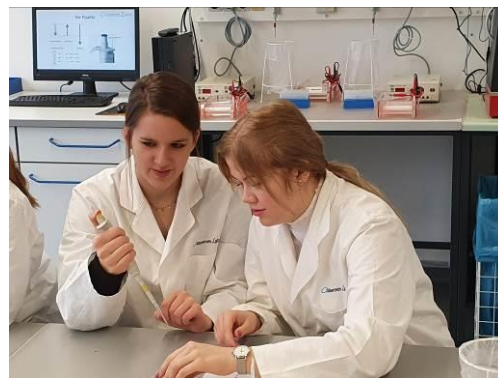
Den Schülern und Schülerinnen wurden viele unterschiedliche Aktionen ermöglicht. So konnten einige Schüler das „Gläserne Labor“ des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin besuchen. Unter wissenschaftlicher Anleitung hatten die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Gelegenheit, ihre DNS selbst aus der eigenen Mundschleimhaut zu isolieren. Danach besuchte man gemeinsam die Gedenkstätte Hohenschönhausen.

Weitere spannende Aktivitäten waren der Besuch des Fichte-Bunkers und des Berliner Aquariums, welche die Tier- und Pflanzenvielfalt der Unterwasserwelt aufzeigte. Auch das Naturkundemuseum, das die Entwicklung und die Vielfalt des Lebens auf diesem Planeten aufzeigte, beeindruckte die Studienreisenden nachhaltig.

Lebende Exponate der Pflanzenwelt hatte schließlich der Botanische Garten in Berlin-Dahlem mit seinen eindrucksvollen Gewächshäusern zu bieten, in denen die verschiedenen Ökosysteme der Welt nachempfunden werden.



Im „Gläsernen Labor“ konnten die Schülerinnen und Schüler selber „Hand anlegen“ und molekularbiologisch arbeiten.
Foto: FOS/BOS Hof



Stadt und Landkreis Hof - Die Landkreise Hof und Kronach sowie die Städte Hof und Rehau werden Modellregion für autonomes Fahren

In Stadt und Landkreis Hof sowie im Landkreis Kronach werden schon bald autonom fahrende, elektrische Shuttles verkehren. Für das Projekt mit dem Titel *Shuttlemodellregion Oberfranken* haben sich Stadt und Landkreis Hof, die Stadt Rehau, der Landkreis Kronach, der Automobilzulieferer Valeo, die REHAU AG + Co, die Firma Navya als Anbieter für selbstfahrende Fahrzeuge, die Deutsche Bahn sowie weitere Partner und Hochschulen zusammengeschlossen.

Das Modellprojekt - zunächst auf 2 Jahre befristet - ist bereits in den ersten Monaten dieses Jahres gestartet. Auf festgelegten innerstädtischen Routen verkehren dann **sechs Linienbusse in Hof, Rehau und Kronach sowie ein zusätzliches Entwicklungsshuttle in Kronach.**

Die von Navya gelieferten Fahrzeuge werden vor Ort von Valeo mit Software ausgestattet und betreut. Valeo übernimmt die Leitung und Koordination des Projekts, das auch Unterstützung durch die Deutsche Bahn erhält. Diese stellt zu Beginn Personal in den Fahrzeugen ab, um die Fahrgäste zu betreuen.

Die neuen Technologien stellen insbesondere für den ländlichen Raum große Chancen dar. So sieht etwa die Stadt Hof in dem Projekt ideale Voraussetzungen, um die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die flexible Erreichbarkeit der Innenstadt deutlich zu verbessern.

Auch die Stadt Rehau zeigt erneut seinen innovativen Charakter, und wird mit der Teilnahme an der Shuttlemodellregion seinem Slogan „Modellstadt“ ein weiteres Mal gerecht. Die autonom fahrenden Fahrzeuge werden unter anderem zwischen einzelnen Gebäuden des Unternehmens REHAU AG + Co pendeln. Das Unternehmen wolle so Erfahrungen mit der Technologie als auch mit dem Einsatz solcher Fahrzeuge sammeln.

Das Projekt *Shuttlemodellregion Oberfranken* wurde im Februar in Kronach offiziell vorgestellt sowie ein Prototyp des künftigen selbstfahrenden Busses präsentiert. Quelle: Pressestelle der Stadt Hof

Umweltcluster Bayern - Projekt reGIOcycle erfolgreich gestartet

Wie kann die regionale Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe im Raum Augsburg verbessert werden? Welche nachwachsenden Ressourcen sind in der Region vorhanden? Wie kann die Vermeidung von Kunststoffen funktionieren? Diesen Fragen widmet sich der Umweltcluster mit seinem neuen Projekt „reGIOcycle“. Am 19.02.2020 fand in Augsburg das Auftakttreffen statt.

Angesichts steigender Abfallmengen ist der Kunststoffmarkt stark im Wandel. Nicht nur der EU-Beschluss zur europaweiten Kunststoffstrategie bietet Anreize für neue Lösungen. Auch das Verpackungsgesetz fokussiert die Vermeidung und die Nutzung nachhaltiger Verpackungen.

Für Stadt-Land-Beziehungen führt dieser Wandel zu einer großen Chance. Aus diesem Grund hat sich ein Konsortium aus Vertretern regionaler und überregionaler Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gebildet, um die Vermeidung von Kunststoffabfällen und die Ersatzmöglichkeiten zu untersuchen und praxisnah umzusetzen.

Das Projekt reGIOcycle steht für Vermeidung, Substitution und nachhaltige Kreislaufwirtschaft von Kunststoffen am Beispiel der Region Augsburg. Sein Ziel ist die Entwicklung und Erprobung eines realisierbaren Konzepts zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, unter Mitwirkung verschiedener Akteure und Stakeholder aus Kommunen, Forschungseinrichtungen und lokal agierender Unternehmen. Quelle: Umweltcluster Bayern

Landkreis Kulmbach – Stadt und Landkreis Kulmbach schalten Solarpotenzialkataster frei

Am 16.01.2020 hat Landrat Klaus Peter Söllner die Freischaltung des Solarpotenzialkatasters für Stadt und Landkreis Kulmbach vorgenommen. Damit können die Bürger fortan online einsehen, wie viel Solarenergie auf ihrem Gebäudedach erzeugt werden kann und ob sich eine Investition finanziell rechnet. Die Analyseergebnisse des Solarkatasters beruhen auf einem automatisierten Verfahren, dienen also der ersten Information und ersetzen nicht die fachberatliche Umsetzung durch einen qualifizierten Energieberater oder Installateur. Die Informationen sind kostenlos sowie hersteller- und produktneutral. Dennoch können die Erkenntnisse ein hilfreicher Ausgangspunkt für weitergehende Detailplanungen sein und die Schwelle für die Inangriffnahme einer Investition in den Klimaschutz senken.

Zur Erstellung des Solarpotenzialkatasters wurden deshalb alle Dachflächen (73.250 Gebäude und Gebäudeteile) im Landkreis Kulmbach untersucht. **In der Summe ergeben die geeigneten Dächer eine Fläche von 4,2 Mio m² oder 600 Fußballfelder, die im Landkreis Kulmbach für solare Energie genutzt werden könnten.** Das Potenzial aller nutzbaren Dachflächen entspricht einer Leistung von 712.000 kWp. Damit könnte der persönliche Stromverbrauch unserer Landkreisbewohner etwa 5-mal gedeckt werden. Quelle: Landratsamt Kulmbach



PURUS PLASTICS GmbH – Mit wenigen Handgriffen zum begrünten Dach

Gründächer sehen nicht nur toll aus, sie erfüllen auch sinnvolle Funktionen, mit denen sie für ein besseres Klima rund um Ihr Haus sorgen: Regenrückhaltung, Reduzierung der Hitzeinseln, Feinstaubbindung und Abbau, Schutz des Daches sowie Wärme- bzw. Kälteisolation.

Nach dem Motto „Abladen, Hinlegen, Fertig!“ bietet PURUS PLASTICS mit dem ECOSEDUM PACK® seit Jahren die wohl einfachste Art der Dachbegrünung an. Der Clou: Es sind robuste Pflanzkassetten aus recyceltem und absolut UV-beständigem Kunststoff, die ab Werk vorbegrünt geliefert werden.

Jedes einzelne Komplettmodul ist mit mehreren Sedumsorten bepflanzt und kann direkt auf die geeignete Dachabdichtung gelegt werden. Ihre sichtbaren Vorteile sind die unkomplizierte Verlegung und der sofortige Begrünungserfolg, denn oftmals dauert es sehr lange bis Gründächer eine optisch ansprechende Bewuchsstärke erreicht haben.

Neben einer tollen Optik verlängern sie auch die Lebensdauer Ihres Daches und können zusätzlich, je nach Kommune, Ihre Niederschlagsgebühren reduzieren und von Förderungen Gebrauch machen.

ECOSEDUM PACK® eignet sich besonders für Hauseigentümer mit Flachdächern, wie zum Beispiel bei Garagen, Dachterrassen oder Carports. Innerhalb weniger Stunden sind diese Bauten mühelos und schnell begrünt. Das System eignet sich, unter Beachtung kleinerer Vorgaben, auch für geneigte Flächen und ist damit für nahezu jeden Dachtypen einsetzbar. Quelle: PURUS PLASTICS GmbH

Termine und Veranstaltungshinweise

Aufgrund der Situation um die Corona-Pandemie sind viele Veranstaltungen abgesagt wurden, weshalb in dieser Ausgabe nur Termine aufgeführt sind, die nach jetzigem Stand stattfinden werden.

22. September 2020: Nordbayerische Trinkwassertagung, Lohr am Main*

20. November 2020: Praxisworkshop – Das Mehrfamilien Sonnenhaus, Hof*

4. Februar 2021: Fachtagung zum Thema „Energieeffizienz in der Industrie“*

*Aufgrund der Situation um Corona kann es hier zu terminlichen Abweichungen kommen.

Möchten Sie den Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an info@wasser-energie.net



Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V.

Schaumbergstraße 8
95032 Hof

Tel.: 09281/833-3888
www.wasser-energie.net

e-Mail: info@wasser-energie.net

Natürlich. Nachhaltig. Erfolgreich.

